

Bericht des Aufsichtsrats der Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Konzern)

Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat gemäß § 171 Abs. 2 AktG über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Arbeit überwacht und sich kontinuierlich mit dem Geschäftsverlauf und der Lage des FP-Konzerns befasst. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens informiert. Sofern zu Einzelmaßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat darüber – gegebenenfalls auch im schriftlichen Verfahren – Beschlüsse gefasst. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr elf Sitzungen, davon vier ordentliche und sieben außerordentliche, statt. Davon wurden vier Sitzungen im Wege einer Telefonkonferenz durchgeführt. Neun Sitzungen wurden gemeinsam von Aufsichtsrat und Vorstand durchgeführt. An zwei Sitzungen nahm der Vorstand nicht teil.

In den Sitzungen wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Aufbau der neuen Produktion in Wittenberge und Schließung der Produktion in Birkenwerder
- Strategische Projekte, insbesondere die Markteinführung der PostBase in den Ländern Deutschland und USA sowie die geplante Einführung der PostBase in weiteren Ländern
- Produktentwicklung auf dem Gebiet der physischen und der elektronischen Briefkommunikation, insbesondere die Fortschritte in der Einführung der De-Mail in Deutschland
- Maßnahmen zur Organisation des Vertriebs
- Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand fanden am 31. Januar, 23. März (Telefonkonferenz), 29. und 30. März (Sitzung über zwei Tage), 18. April (Telefonkonferenz), 26. Juni, 31. Juli, 7. September (Telefonkonferenz), 27. September und 6. Dezember 2012 (Budget-Sitzung) statt. Am 19. April (Telefonkonferenz) und am 27. Juni 2012 (konstituierende Sitzung) hat der Aufsichtsrat ohne Teilnahme des Vorstands getagt.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat im kontinuierlichen Dialog

Das Geschäftsjahr 2012 war im Bereich des operativen Geschäfts durch vier wesentliche Ereignisse geprägt:



- Markteinführung des neuen Frankiersystems PostBase in den zwei großen Hauptmärkten des FP-Konzerns Deutschland und USA
- Erteilung der Akkreditierung als erster De-Mail-Anbieter in Deutschland
- Schließung des alten Produktionsstandorts Birkenwerder und Eröffnung des neuen Produktionsstandorts Wittenberge
- Maßnahmen zur Organisation des Vertriebs

Nach mehrjähriger Entwicklungszeit konnte am 6. März 2012 auf der CeBIT in Hannover der Startschuss für die Markteinführung der PostBase in den deutschen Markt gegeben werden. Einen Monat später folgte die Markteinführung der PostBase in den USA. Seitdem wurden bis heute allein im deutschen und US-amerikanischen Markt rund 10.000 PostBase bei Kunden installiert. Das neue Frankiersystem wird von den Kunden des FP-Konzerns sehr gut angenommen. Dies ist umso wichtiger, als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres durch die USPS eine mit dem 1. Januar 2013 beginnende Dezertifizierung bekannt gegeben wurde. Die angekündigte Dezertifizierung alter noch im Markt befindlicher Frankiermaschinen betrifft genau die im Segment der PostBase liegenden alten Frankiermaschinen. Über den Fortschritt der Markteinführung, über die angekündigte Dezertifizierung in die USA und den damit verbundenen Konsequenzen für den FP-Konzern sowohl auf vertrieblicher Seite als auch auf der Seite der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage ist der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig informiert worden.

Ebenfalls am 6. März 2012 konnten der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG und der Geschäftsführer der Mentana-Claimsoft GmbH als erstes Unternehmen die Akkreditierung als De-Mail-Anbieter in Deutschland durch das Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik entgegennehmen. Auch über die Fortschritte in diesem strategisch für den FP-Konzern wichtigen Produktbereich hat der Vorstand den Aufsichtsrat kontinuierlich informiert. Insbesondere die Sitzungen vom 18. und 19. April 2012 wurden zu einem intensiven Informationsaustausch genutzt.

Zum 31. März 2012 wurde planmäßig die Produktion am Standort Birkenwerder geschlossen. Hatte es zu Beginn des Aufbaus der neuen Produktion in Wittenberge noch so ausgesehen, dass Neuaufbau und Schließung ohne größere Probleme bewerkstelligt werden könnten, stellte sich mit nahendem Schließungstermin für die alte Produktion in Birkenwerder heraus, dass ein erhöhter Krankenstand in der alten Produktion und eine damit verbundene schnellere Übernahme der Produktion in Wittenberge zu Verzögerungen in der Produktion führten. Die eingeleiteten Maßnahmen konnten die Verzögerungen allerdings nicht in der gewünschten Schnelligkeit und dem gewünschten Umfang auffangen, so dass die neue Produktion erst im Verlauf des Sommers 2012 in den gewünschten eingeschwungenen Zustand kam. Das Thema Aufbau der neuen Produktion ist fokussiert in den Sitzungen vom 29. und 30. März, 26. Juni sowie vom 31. Juli 2012 erörtert worden. In diesen Sitzungen ist zudem über den Stand der gerichtlichen Anfechtung des Beschlusses der Einigungsstelle vom 23. August 2011 und die Möglichkeiten der Ausschöpfung aller rechtlichen



Schritte gesprochen worden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat inzwischen darüber informiert, dass nunmehr alle gerichtlichen Instanzen durchlaufen worden sind und auch die eingereichte Nichtzulassungsbeschwerde durch das Bundesarbeitsgericht mit Beschluss vom 22. Januar 2013 zurückgewiesen worden ist. Der Aufsichtsrat ist weiterhin darüber informiert worden, dass der Spruch der Einigungsstelle rechtskräftig geworden ist und mit der Entgeltabrechnung für Februar 2013 deshalb die noch offenen Abfindungszahlungen an die anspruchsberechtigten ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet worden sind.

In den Sitzungen vom 7. September, 27. September und 6. Dezember 2012 haben Aufsichtsrat und Vorstand speziell das Thema Vertrieb und Vertriebsorganisation im FP-Konzern erörtert. In dem vom Vorstand vorgestellten Konzept bilden Maßnahmen zum Ausbau des Händlernetzes, zur Steigerung der Vertriebsaktivitäten, die neue Ansprachestrategie zur Gewinnung von Neu- und Wettbewerbskunden und die bessere Ausnutzung von Vertriebskapazitäten den Fokus.

Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

In jeder Sitzung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des FP-Konzerns Bericht erstattet. Themen von besonderer Bedeutung wurden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich besprochen.

Am 23. März 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlagen durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß Ziffer 4 Abs. 3 der Satzung um 1.460.000 Euro durch Ausgabe von 1.460.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit voller Dividendenberechtigung ab 1. Januar 2012 mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie zu erhöhen. Damit wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 14.700.000 Euro auf 16.160.000 Euro erhöht. Die Ermächtigung gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung beruht auf einem Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2011. Die neuen Aktien wurden unmittelbar nach Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen eines Private Placement durch die 3R Investments Ltd., Zypern, gezeichnet. Damit war die Kapitalerhöhung erfolgreich platziert. Die Kapitalerhöhung wurde durch die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA begleitet. Der Ausgabebetrag betrug EUR 2,66 je Aktie. Aus der Kapitalerhöhung floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 3.883.600 zu. Die Lieferung der neuen Aktien fand am 28. März 2012 statt. Die neuen Aktien wurden prospektfrei zum Handel im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die Einbeziehung der Aktien in den Handel erfolgte zum 29. März 2012.



Das Geschäftsjahr 2012 hatte den FP-Konzern in Bezug auf die Restrukturierung wie beschrieben vor große Herausforderungen gestellt. Diese Herausforderungen konnte der FP-Konzern im zweiten Halbjahr 2012 meistern. Die Umsatz- und Ergebniseinbußen aus dem zweiten Quartal 2012 sowie die unerwartet hohen Kosten, die sich zu einem großen Teil aus dem Sozialplanverfahren ergeben haben, konnten jedoch nicht so schnell kompensiert werden. Darüber haben Aufsichtsrat und Vorstand insbesondere in der Sitzung vom 31. Juli 2012 beraten. Vor diesem Hintergrund passte der Vorstand seine Ergebnis-Prognose am 23. August 2012 für das Gesamtjahr an. Der Vorstand korrigierte die EBITDA-Prognose auf 19 bis 21 Mio. Euro statt des zuvor erwarteten EBITDA von mindestens 25 Mio. Euro und die EBIT-Prognose auf 8 bis 10 Mio. Euro anstelle eines EBIT von mindestens 12 Mio. Euro.

Insgesamt steigerte der FP-Konzern den Umsatz 2012 um 3,9 Prozent auf 165,6 Mio. Euro nach 159,4 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die Restrukturierung der Produktion zeigte die geplanten Einsparungen, so dass der FP-Konzern im Jahresverlauf 2012 den Personalaufwand deutlich um 11,5 Prozent auf 53,3 Mio. Euro senken konnte (Vorjahr 60,2 Mio. Euro). Dagegen stieg der Materialaufwand im gleichen Zeitraum umsatzbedingt um 15,6 Prozent von 62,8 Mio. Euro auf 72,7 Mio. Euro, wobei vor allem das wachstumsstarke, jedoch margenschwache Konsolidierungsgeschäft die Kostenbasis erhöhte. Ungeachtet dessen steigerte der FP-Konzern 2012 das EBITDA-Ergebnis um 45 Prozent auf 19,0 Mio. Euro gegenüber 13,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das Konzernergebnis verbesserte sich auf 4,0 Mio. Euro nach -4,6 Mio. Euro im Jahr 2011.

Der Aufsichtsrat ist gemeinsam mit dem Vorstand der Ansicht, dass der FP-Konzern auf dem richtigen Weg ist. Nach der Überwindung großer Herausforderungen im Jahr 2012 kehrt der FP-Konzern wieder auf die Erfolgsspur zurück. Das geschaffene Fundament bildet die Grundlage für eine nachhaltige Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft des FP-Konzerns.

In der Sitzung vom 6. Dezember 2012 haben Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich das jährlich vom Vorstand aufzustellende Budget für die Folgejahre erörtert. Der Aufsichtsrat hat das aufgestellte Budget genehmigt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

In Vorbereitung der Hauptversammlung 2012 war durch die Aktionärin LRI Invest S.A. ein Ergänzungsantrag gemäß § 122 Abs. 2 AktG gestellt worden. Mit diesem Ergänzungsantrag wurde die am 18. Mai 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichte Agenda zur ordentlichen



Hauptversammlung der Francotyp-Postalia Holding AG durch folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:

TOP 5 Abberufung des Aufsichtsratsmitglieds Prof. Dr. Michael Hoffmann

Die LRI Invest S.A. schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen: Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Michael Hoffmann wird mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung abberufen.

TOP 6 Wahl in den Aufsichtsrat

Insoweit die Hauptversammlung gemäß Beschlussvorschlag 5 das bisherige Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Hoffmann abberufen hat, schlägt die LRI Invest S.A. vor, folgenden Beschluss zu fassen: Herr Felix Hölzer, wohnhaft Frauenlobstr. 29, D-60323 Frankfurt am Main, Diplom-Kaufmann, derzeit tätig als geschäftsführender Gesellschafter des Investmentunternehmens Novum Capital Beratungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, wird in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl erfolgt mit Wirkung ab dem Ende der Hauptversammlung, die über die Wahl beschließt, bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 entscheidet.

Herr Hölzer ist derzeit kein Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die am 27. Juni 2012 durchgeführte Hauptversammlung hat die Tagesordnungspunkte 5 und 6 angenommen.

Am gleichen Tag erklärte das Aufsichtsratsmitglied Christoph Weise seinen Rücktritt zum 27. Juli 2012. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden hat der Aufsichtsrat unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am 27. Juni 2012 eine konstituierende Aufsichtsratssitzung abgehalten, in der Herr Dr. Claus Gerckens zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt worden ist.

Mit Wirkung zum 28. Juli 2012 wurde Herr Robert Feldmeier auf Antrag des Vorstands als Aufsichtsratsmitglied gerichtlich bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2013 bestellt. In der im Anschluss an die gerichtliche Bestellung einberufenen außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 31. Juli 2012 wurde Herr Felix Hölzer zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Dem Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Robert Feldmeier als Aufsichtsratsmitglied war ein ausführliches Auswahlverfahren vorausgegangen. Dabei waren nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten, sondern auch die durch den Corporate Governance Kodex gegebenen Empfehlungen zu bedenken. Dieses heißt im Einzelnen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse,



Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört sowie eine angemessene Beteiligung von Frauen vorgesehen ist. Gegenwärtig ist keine Frau im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat sieht sich aber selbstverständlich den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex verpflichtet und hat im durchgeführten Auswahlverfahren fachlich geeignete Kandidatinnen berücksichtigt.

Herr Robert Feldmeier ist Diplom-Betriebswirt (FH). Er war von 1984 bis 1995 in führenden Positionen bei der IBM Deutschland GmbH tätig, zuletzt als Vertriebschef der Personal Computer Division. Von 1996 bis 2010 entwickelte Feldmeier die damalige TA Triumph-Adler AG von einer breit diversifizierten Mittelstandsholding zum deutschen Marktführer im Document Business, ab 2001 zunächst als Marketing- und Vertriebsvorstand, ab 2005 dann als Chief Executive Officer (CEO) des Gesamtkonzerns. Er sicherte so den Fortbestand des Traditionsunternehmens. Das Wirtschaftsmagazin Impulse und die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würdigten seine Verdienste bei der erfolgreichen Neupositionierung und werteorientierten Entwicklung des börsennotierten Unternehmens 2007 mit der Auszeichnung „Turnarounder des Jahres“. Herr Feldmeier verfügt über besondere Erfahrungen und Expertise in den Bereichen Strategische Allianzen, Finanzierungsstrukturen, Export und Markenführung sowie im Vertrieb. Er verfügt über mehrere Beratermandate für namhafte börsennotierte Unternehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat waren einhellig der Überzeugung, dass Herr Robert Feldmeier die FP insbesondere in vertrieblichen Themen und durch seine Erfahrung aus 10 Jahren Vorstandstätigkeit unterstützen kann.

Mit Datum vom 19. Februar 2013 hat Felix Hölzer als Aufsichtsratsmitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sein Mandat mit Wirkung zum 31. März 2013 niedergelegt. Für die Übergangsphase bis zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der FP in der kommenden Hauptversammlung am 27. Juni 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat den Antrag auf Bestellung von Herrn Klaus Röhrig als neuem Aufsichtsratsmitglied beim Amtsgericht Neuruppin gestellt. Mit Beschluss vom 14. März 2013 hat das Amtsgericht Neuruppin antragsgemäß Herrn Klaus Röhrig zum 1. April 2013 als Aufsichtsrat bestellt. Herr Klaus Röhrig hatte bereits im Januar des Jahres 2013, nachdem er die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat, das Interesse bekundet, einen Sitz im Aufsichtsrat und damit Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen zu wollen. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen die Entscheidung von Herrn Klaus Röhrig und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Keines der jetzigen Mitglieder des Aufsichtsrats war jemals Vorstand oder Geschäftsführer der Francotyp-Postalia Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften.



Gemäß Ziffer 5.5.2 des Corporate Governance Kodex haben Mitglieder des Aufsichtsrats über mögliche Interessenskonflikte zu berichten. Im vergangenen Geschäftsjahr hat ein Mitglied des Aufsichtsrats Interessenskonflikte offen gelegt.

Arbeit in Ausschüssen

Wegen der Unternehmensgröße der Francotyp-Postalia Holding AG und der durch die Satzung auf drei bestimmten Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde auf die Bildung von Ausschüssen oder Gremien verzichtet. Solange der Aufsichtsrat lediglich aus drei Personen besteht, nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit auch die Aufgabe eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr.

Insofern prüft und überwacht der Aufsichtsrat den Rechnungslegungsprozess genauso wie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Die Prüfung und Überwachung beruht auf den regelmäßigen Berichten von Seiten des Vorstands.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu prüfen. Gleiches gilt für den Bericht und die Feststellungen des Abschlussprüfers bzw. des Konzern-Abschlussprüfers. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG zum 31. Dezember 2012 sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 315a HGB wurden der Konzernlagebericht und der Konzernabschluss auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungen unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Da der Aufsichtsrat keinen eigenen Prüfungsausschuss gebildet hat, hat der gesamte Aufsichtsrat die Prüfung der genannten Unterlagen vorgenommen. Diese sind zusammen mit den Prüfungsberichten der KPMG AG vom Vorstand rechtzeitig dem Aufsichtsrat zugesandt worden.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 9. April 2013 wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, der Jahresabschluss 2012, der Konzernjahresabschluss 2012 und die jeweiligen Lageberichte unter Einbeziehung der Prüfungsberichte umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt mit der vom Vorstand in seinen



Berichten und Jahresabschlüssen ausgeführten Darstellung der Situation des Unternehmens und den Ergebnissen der Abschlussprüfungen überein. Dementsprechend hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse mit Beschluss vom 9. April 2013 gebilligt. Damit sind diese gemäß § 172 AktG festgestellt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gemäß § 161 AktG, die nunmehr entsprechend § 289a HGB Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, abgegeben und machen diese den Aktionären auf der Website der Francotyp-Postalia Holding AG dauerhaft zugänglich. Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen in weiten Teilen den Anregungen und Empfehlungen des Kodex. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch im Geschäftsbericht 2012 zu finden ist, und die Entsprechenserklärung erläutern im Detail, wo Vorstand und Aufsichtsrat von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abweichen. Erstmals hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 eine Effizienzprüfung durchgeführt. Planmäßig sind jährlich kleinere durch die Gesellschaft selbst und alle drei Jahre durch einen externen Berater durchgeführte Effizienzprüfungen vorgesehen. Demnach wäre für das Jahr 2012 eine Effizienzprüfung durchzuführen gewesen. Bedingt durch den Wechsel im Aufsichtsrat wurde die jährliche Effizienzprüfung auf 2013 verschoben.

Entsprechend den 2011 weltweit eingeführten Compliance-Richtlinien wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zum Thema Compliance im FP-Konzern berichtet. Hier ist es im Geschäftsjahr 2012 zu keinen Vorkommnissen gekommen.

Danksagung

Der FP-Konzern hat große Herausforderungen gemeistert und ist auf einem guten Weg. Die PostBase wurde in den Hauptmärkten des FP-Konzerns Deutschland und USA erfolgreich eingeführt. Es folgten Ende 2012 Österreich und Anfang 2013 Großbritannien und Kanada. Mit einer kostengünstigen und flexiblen Fertigung kann jetzt schnell auf die Anforderungen des Vertriebs reagiert werden. Die De-Mail findet zunehmende Akzeptanz im Markt. Somit hat der FP-Konzern wichtige Weichen für die Zukunft und das profitable und nachhaltige Wachstum des Unternehmens gestellt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsräten Herrn Prof. Dr. Michael Hoffmann und Herrn Christoph Weise für ihre langjährige und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat zum Wohle der Gesellschaft. Ferner dankt er den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat für ihr Engagement. Eben solcher Dank gilt den Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegengebracht haben.



09. April 2013

Der Aufsichtsrat

Francotyp-Postalia Holding AG

Claus Gerckens
Dr. Claus Gerckens